

2. regionales Treffen der Lektoren und Kommunionhelfer

Am Montagabend, den 23. April 2012 waren die Lektoren und Lektorinnen sowie die Kommunionhelfer und Kommunionhelferinnen des Saastales zu einer Zusammenkunft nach Saas-Grund eingeladen. Gegen 50 Personen folgten der Einladung und versammelten sich zunächst in der Pfarrkirche zu einer besinnlichen Einstimmung. Im Rahmen einer österlichen Andacht, der Pfarrer Amadé Brigger vorstand, und mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation machte man sich **ein paar Gedanken zum Dienst des Lektors bzw. der Lektorin:**

Der Lektorendienst in der Kirche ist sehr alt. Er wird bereits vom hl. Justin um das Jahr 150 erwähnt – und zwar in seinem Beschrieb über den Ablauf der Messfeier: **«Die Denkwürdigkeiten der Apostel oder die Schriften der Propheten werden vorgelesen, solange es angeht. Wenn der Lektor aufgehört hat, hält der Vorsteher eine Ansprache...»** Also bereits im 2. Jahrhundert gab es den Dienst des Lektors! Seine Aufgabe war es, im Gottesdienst die Lesungen vorzutragen, mit Ausnahme des Evangeliums, das immer dem Priester oder Diakon vorbehalten blieb.

Im Mittelalter verschwand dann der Lektorendienst für mehrere Jahrhunderte, da nun der Priester sämtliche Texte selber sprach und das Volk von der wirklichen Mitfeier der heiligen Messe immer mehr ausgeschlossen wurde. Erst im Zuge der Liturgieerneuerung durch das 2. Vatikanische Konzil, das von 1962–1965 dauerte, wurde der Lektorendienst neu entdeckt und wieder in den Gottesdienst eingeführt. Richtungsweisende Worte dazu finden sich in der Konstitution über die Liturgie «Sacrosanctum Concilium», welche die Konzilsväter am 4. Dezember 1963 verabschiedet hatten: **«Die Kirche wünscht sehr, alle Gläubigen möchten zu der bewussten, vollen und tätigen Teilnahme an den liturgischen Feiern geführt werden... Diese volle und tätige Teilnahme des ganzen Volkes ist bei der Erneuerung der Liturgie aufs stärkste zu beachten.»**

Dementsprechend wurde dann später in der Allgemeinen Einführung ins Messbuch (AEM 66) folgende Regelungen für die gesamte Weltkirche festgehalten: **«Der Lektor ist beauftragt, die Lesungen der Heiligen Schrift mit Ausnahme des Evangeliums vorzutragen. Er kann auch die einzelnen Bitten des Fürbittgebetes und den Psalm zwischen den Lesungen vortragen, falls kein Kantor [Vorsänger] da ist. Der Lektor, auch wenn er Laie ist, hat in der Eucharistiefeier eine eigene Aufgabe, die er auch dann ausüben soll, wenn Mitwirkende der höheren Weihegrade anwesend sind.»** Das bedeutet: Auch wenn in einer Messfeier mehrere Priester anwesend sind, ist es eigentlich die Aufgabe des Lektors bzw. der Lektorin – und nicht die des Priesters – die Lesung vorzutragen.

Noch ein wichtiger Hinweis zur Bedeutung des Wortes Gottes, wie er in AES 9 zu finden ist: **«Wann immer in der Kirche die Heilige Schrift gelesen wird, spricht Gott selbst zu seinem Volk, und verkündet Christus, gegenwärtig in seinem Wort, die Frohbotschaft. Daher sind die Lesungen des Wortes eines der wesentlichen Elemente der Liturgie...»** Und darum, so könnte man fortfahren, kommt dem Lektorendienst eine grosse Würde und ein hoher Anspruch zu. Als Lektor bzw. als Lektorin darf ich meine Stimme Gott leihen, damit er durch mich zum versammelten Volk sprechen kann. Ich darf Verkünder bzw. Verkünderin des lebendigen Wortes Gottes sein! Deshalb gilt besonders für die Lektoren und Lektorinnen: **«Erfasse im Glauben, was du verkündest, und erfülle es in Wort und Tat in Deinem Leben.»**



Als kleines Zeichen des Dankes und der Anerkennung für diese verantwortungsvolle Verkündigungsaufgabe, die unsere Lektoren zusammen mit den Kommunionhelfern jahrein und jahraus erfüllen, waren alle im Anschluss an die Andacht zu einem **Spaghettiplausch** in den «Fleischhornsaal» eingeladen. Dabei kam auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. Ein grosses Dankeschön allen engagierten Laien in unseren Pfarreien, besonders auch dem Pfarreirat von Grund, der diesen schönen Begegnungsabend zusammen mit dem Pfarrer vorbereitete und durchführte. Die Spaghettis mundeten zusammen mit dem frischen Salat, dem süssen Dessert und dem guten Tropfen Wein herrlich! Merci für alles!

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2012

1. Fr. **Herz-Jesu Freitag**
8.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
Wohltäter unserer Pfarrkirche
9.00 Krankenkommunion
2. Sa. *Keine Beichtgelegenheit*
19.00 Vorabendmesse
19.00 Voreucharistischer Gottesdienst
für Kinder im Pfarrsaal

3. So. HOCHFEST DER DREIFALTIGKEIT

9.15 Hochamt
in der Dreifaltigkeitskapelle
Opfer für die Kapelle
10.30 Messe im Altersheim



4. Mo. **18.00 Beginn der Antoniusnovene
in der Antoniuskapelle**
20.00 *Sitzung Talpfarreirat
in Saas-Fee*
5. Di. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 *Antoniusnovene*
6. Mi. 09.00 Stiftmesse:
1. Antonia und Viktor
Bilgischer-Zurbriggen
2. Maria und Oskar Zurbriggen

3. H. H. Priesterbrüder Josef, Hermann
und Heinrich Zurbriggen
18.00 *Antoniusnovene*
19.00 *Saas-Fee:*
Vorabendmesse fürs Tal

7. Do. **HOCHFEST DES LEIBES
UND BLUTES CHRISTI –
FRONLEICHNAM**
9.30 Hochamt (im Zelt auf dem
Bahnparkplatz)
mit Prozession zu den
Segensaltären
(Pfarrer Thomas Rellstab,
Oberurnen)
Opfer für die Sanierung
der Pfarrkirche
10.30 Messe im Altersheim
13.35 Abfahrt der Ehrenkompanie
nach Rom
18.00 *Antoniusnovene*



- 7.–10. *Der Pfarrer begleitet die Soldaten
der Ehrenkompanie anlässlich
ihres Jubiläums in die «Ewige Stadt».*
8. Fr. 08.00 Schulmesse (Pfarrer Achim):
1. Albina und Rudolf
Bumann-Andenmatten
2. Lilian Anthamatten-Kalbermatten
18.00 *Antoniusnovene*
9. Sa. 14.00 Hochzeitsmesse
für Marlene Zurbriggen
und Gerhard Kalbermatten
in der Dreifaltigkeitskapelle
(Pfarrer Achim)
18.00 *Antoniusnovene*
Keine Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

10. **10. Sonntag im Jahreskreis –**
Pfarrer Achim
09.15 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer für Belange der Pfarrei
18.00 Antoniusnovene

11. Mo. *Der Pfarrer leitet den Pilgergang
der Oberwalliser Bethanienfreunde
nach Grächen
(mit Messe und Anbetung).*

12. Di. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Antoniusnovene

13. Mi. **FEST DES HL. ANTONIUS
VON PADUA**
10.30 Amt bei der Antoniuskapelle
(warme Kleidung empfehlenswert!)
Opfer für die Kapelle



14. Do. 10.30 Messe im Altersheim

15. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Fridolin Anthamatten-Bregy
2. Maria Zurbruggen-Bilgischer
9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)

16. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
im Pfarrhaussaal
19.00 Vorabendmesse

17. **11. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Opfer Schweizerische Caritas

19. Di. 10.30 Messe im Altersheim

20. Mi. 9.00 Abschlussmesse der FMG:
1. Gustav Anthamatten-Zurbruggen
Gedächtnis:
1. Adelina Anthamatten-Burgener

21. Do. 10.30 Messe im Altersheim
18.00 Regionaler Gebetsabend
in der Altersheimkapelle

22. Fr. 08.00 Schulmesse:
1. Karolina Burgener-Ruppen
2. Anna und Emil Zurbruggen-Ruppen

23. Sa. 13.00 Hochzeitsfeier
für Tamara Cina und Peter Kohler
in der Antoniuskapelle
Keine Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

24. So. **Hochfest der Geburt
des hl. Johannes des Täufers**
Kein Amt im Fletschhornsaal
**11.00 Messfeier auf der Triftalp
mit Viehsegnung**
Opfer für die Triftkapelle
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim



26. Di. 10.30 Messe im Altersheim

27. Mi. Die Messe am Morgen entfällt!
**19.00–21.00 Regionaler
Gebetsabend in der Pfarrkirche
von Saas-Grund:**
19.00 Rosenkranz
19.30 Messe
20.15 Eucharistische Anbetung
mit Segen

28. Do. 10.30 Messefeier im Altersheim

29. Fr. **Hochfest
der hl. Apostelfürsten
Petrus und Paulus
10.00 Stiftmesse
zum Schulschluss:**

1. Magdalena und Markus
Burgener-Bilgischer
Gedächtnismesse:
1. Gustav Zurbriggen-Ruppen
Beginn der Sommerferien



30. Sa. 18.00 Beichtgelegenheit
im Pfarrhaussaal
19.00 Vorabendmesse

Juli 2012

Vom 1.–22. Juli weilt der Pfarrer in den Ferien.
Vertretung 2.–15. Juli: Dr. Robert Biel, Tarnow
(Polen), und 16.–22. Juli: Pfarrer Achim Knopp
und Pfarrer Otto Kalbermatten.

1. **13. Sonntag im Jahreskreis**
09.15 Amt
10.30 Wortgottesfeier im Altersheim
Papstopfer /Peterspfennig

3. Di. 10.30 Messe im Altersheim

4. Mi. 09.00 Messe

5. Do. 10.30 Messefeier im Altersheim
**19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen**

6. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen:
1. Alfred Bumann-Zurbriggen
2. Engelbert Anthamatten-Zurbriggen
Gedächtnismesse:
1. Rudolf Anthamatten
und Sr. Maria Magdalena
2. Elise Anthamatten
3. Wohltäter unserer Pfarrkirche
9.00 Krankenkommunion
(Dr. Robert Biel)

Pfarreinachrichten

Opfer und Spenden

31./01.04.	Opfer Belange der Pfarrei	454.60
05.04.	Opfer Christen im Hl. Land	312.75
07.04.	Opfer Belange der Pfarrei	548.90
08.04.	Opfer Blumenschmuck	454.85
14./15.04.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	527.30
21./22.04.	Opfer Belange der Pfarrei	161.75
30.03.	Opferkerzen/Schriftenstand März	748.30
30.04.	Opferkerzen/Schriftenstand April	739.65
11.04.	Heimosterkerzen, gross	1 730.—
11.04.	Kleine Osterkerzen	311.50

Sanierung Pfarrkirche

17.04.	Spende	7 000.—
30.04.	Spende	1 500.—

Josefskapelle

29.03.	Kerzenopfer	279.—
12.04.	Spende	3 000.—
30.04.	Kerzenopfer	243.—

Dreifaltigkeitskapelle

11.04.	Spende	100.—
12.04.	Spende	100.—
12.04.	Spende	3 000.—

Antoniuskapelle

04.04.	Kerzenopfer	1 807.80
12.04.	Spende	1 000.—

Feekinnkapelle

11.04.	Kerzenopfer	692.15
--------	-------------	--------



Erstkommunion am 29. April 2012



Foto Fabian Venetz

«Der Regen ist der Segen des Himmels.» Mit diesem Ausspruch durfte ich am Sonntagmorgen nach Saas-Grund fahren und ihn im wahrsten Sinne des Wortes auch erleben. Denn ich konnte in die freudestrahlenden, gesegneten Augen der Erstkommunikanten schauen; der Heiligen Messe beiwohnen, die ihren Segen über alle ausbreitet; den wunderschönen Liedern lauschen, die für jeden, die sie hörten, zum Segen des Herzens wurden; und erfahren, was es heisst, wenn Gemeinschaft zum Segen wird. Denn viele haben zum Gelingen dieses Tages beigetragen. Viele haben mitgeholfen, damit unsere Erstkommunikanten einen glücklichen, unvergesslichen Tag erleben durften!

Angefangen bei den Eltern, die ihre Kinder mit Liebe auf diesen Tag vorbereiteteten und die das tolle Sujet anfertigten; Marianne, die mit ihrem Blumenschmuck die Kirche verschönerte und

mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen hatte, dass alles ohne Probleme von statten ging; der Musikgesellschaft für ihren feierlichen Auftritt; dem Schülerchor und ihren Lehrpersonen für die ergreifenden, wunderschönen Lieder; und allen andern, die mitgeholfen haben. Ein ganz besonderer Dank geht an unseren Herrn Pfarrer, der mich in allem unterstützt und mit seinen Worten das Thema des Erstkommuniongottesdienstes so treffend beschrieben hat.

An solchen Tagen spürt und sieht man, dass Gott ein Haus baut, das lebt! Ich wünsche unseren Erstkommunikanten viele Begegnungen mit Jesus und den Menschen im lebendigen Haus, der Kirche!

Luise Andenmatten

40 Jahre Trachtenverein Saas-Grund

Mit einem würdigen Gottesdienst startete die farbenfrohe Jubiläumsfeier des Trachtenvereins. Begleitet von den Trachtenfrauen schritten die 5 stolzen Jubilarinnen in ihrer festlichen Tracht durch die Kirche. Mit gekonnten Klängen umrahmte der Jodelclub «Grubenalp» aus Saas-Balen die Messfeier.

Die Präsidentin Jeanette begann die Messe mit den Worten «Kleider machen Leute». Geconnt schlug sie den Bogen von den einzelnen Teilen der Tracht zu unserem Glauben. Das «Schlutti», das «Forscher» und der Hut sind auf uns zugeschnitten, wie dies der Glaube und verschiedene Gebete in unterschiedlichen Situationen in unserem Leben sind.

Nach der Messe begab man sich in den 2. Stock des Mehrzweckgebäudes, wo alle mit einem Apéro begrüßt wurden. Die 5 Jubilarinnen (Anthamatten Lia, Andenmatten Fides, Zurbrüggen Josefa, Venetz Augusta und

Bumann Hedwig) erhielten als Dank und Anerkennung ihrer Treue ein kleines Präsent überreicht.

Der Abend wurde durch verschiedene Darbietungen aufgelockert. Einer der Höhepunkte war der Bild- und Filmrückblick von Gisela. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Orlando Burgener, welcher bis weit nach Mitternacht aufspielte.

Es war eine gelungene Geburtstagsfeier. Wir danken allen, die mit uns diesen runden Geburtstrag gefeiert haben!

Trachtenverein Saas-Grund



Start der Innensanierung der Pfarrkirche



Wenige Stunden nach der Feier der Erstkommunion wurde am Sonntagnachmittag, den 29. April 2012 unverzüglich mit der Sanierung der Pfarrkirche begonnen. Die erfreuliche Zahl von über 50 Freiwilligen, angefangen beim Primarschulkind über junge starke Erwachsene bis zum nimmermüden AHV-Rentner, vorab Männer aber auch Frauen, kam zusammen, um tatkräftig anzupacken. Nur dank diesem grossen, wertvollen Einsatz so vieler war es möglich, in kürzester Zeit die Kirchenbänke loszuschrauben und sie zur Aufbewahrung und Neubehandlung in die Zivilschutzanlage zu transportieren.

Des Weiteren wurden die Seitenlampen und Lautsprecher im Kirchenschiff, die später wieder eingebaut werden sollen, abmontiert und sorgfältig gelagert. Auch die zwei Stockwerke der Sakristei wurden vollständig leer geräumt sowie an den nachfolgenden Tagen weitere wichtige Arbeiten in Frondienst verrichtet, wie

zum Beispiel das mühsame Ausbrechen des Fliessbodens unter den Bänken samt den Leitungen der alten Fussbodenheizung... Es ist einfach toll, miterleben zu dürfen, wie viele sich so eifrig und unentgeltlich für dieses gute Werk engagieren! Allen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich und aufrichtig gedankt! Mit dieser grossartigen Unterstützung war der Start zur Kirchensanierung erfolgreich geglückt! Vergelt's Gott allen Beteiligten!

Zum Schutz vor Baustaub und dem schweren Baugerüst hüllten dann Restaurator Martin Furrer und Arbeiter der Orgelfirma Späth die Altäre und die Orgel fachgerecht ein. Zahlreiche Statuen haben ihre Reise ins Atelier nach Brig angetreten, wo sie aufgefrischt und kleinere Schäden behandelt werden sollen. Da man für den Neuanstrich sowieso in der ganzen Kirche ein fest installiertes Baugerüst aufstellen muss, entschlossen sich der Kirchenrat und die

Baukommission, bei dieser Gelegenheit auch die Längs- und Querwände der Pfarrkirche zu isolieren, um so die bisher hohen Heizungskosten (zirka Fr. 20000.– pro Jahr) zu senken. Zudem wird man die bereits vor vielen Jahren vorgenommene Deckenisolation erneuern müssen.

Da ebenfalls viel Kälte bodenseits aufstieg und sich die bisherige Fussbodenheizung, die nur unter den Bänken vorhanden war, in den kalten Wintermonaten als zu träge erwies, wurde der ganze Boden im Kirchenschiff herausgerissen, was nach über 70 Jahren sicher keinen Luxus darstellt. So kann nun ein neuer, besserer Grund, zusammen mit den notwendigen Isolations- und Belüftungsschichten gelegt werden. Gleichzeitig werden der Eingangsbereich, der Mittelgang und die Seitengänge mit einer Fussbodenheizung versehen und direkt unter den Bänken nebst einem währschaften Holzboden eine effizientere Röhrenheizung installiert, so dass der ganze Raum wohnlicher und leichter zu heizen sein wird.

Die bisherige Kirchenbeleuchtung wird teilweise erneuert und ausgebaut, so dass das Gotteshaus im Gesamten lichtvoller erscheinen wird und die kostbaren Barockaltäre besser zur Geltung kommen werden. Die elektrischen Anlagen hätten sowieso neu gemacht werden müssen, da sie schon seit Jahren nicht mehr den heutigen Sicherheitsvorschriften entsprechen.

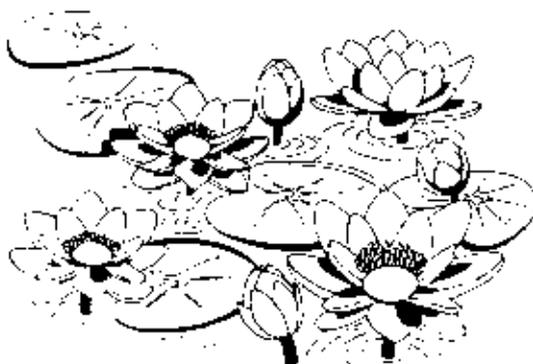
Die gesamte Bauleitung hat der einheimische Architekt Uli Ruppen inne, unterstützt von den Mitgliedern des Kirchenrats. Seitens des Bistums Sitten steht uns Architekt Adelbert Grand mit guten Ratschlägen zur Seite, die für uns gratis sind. Sowohl die Kunstkommission als auch der Vermögensverwaltungsrat des Bistums haben uns zusammen mit dem Bischof, nachdem wir ihnen ausführliche Baudossiers zugesandt hatten und diese von ihnen eingehend geprüft wurden, die Zustimmung zur Kirchenrenovation erteilt.

Die Baukommission rechnet mit einem finanziellen Aufwand von Fr. 1 420 000.–, eine hohe Summe für unsere mittelgrosse Pfarrei. Nebst vorhandenen Eigenmitteln, gewinnbringenden Aktionen (so erbrachte etwa die Weihnachts- und Beileidskartenaktion bis heute einen Rein-

gewinn von rund Fr. 110 000.–), Unterstützung seitens von Hilfswerken (Inländische Mission, Aktion Unsere Spende), der Loterie Romande und freiwilligen Zuwendungen seitens der Pfarreibevölkerung wird die Aufnahme eines Bankkredits notwendig sein. Dabei ist zu betonen, dass nur die Schuldzinsen in der laufenden Jahresrechnung der Pfarrei zuhanden der Gemeinde aufgeführt werden dürfen, die Bauschuld selbst muss aber von der Pfarrei allein abgetragen werden. Deshalb möchten wir erneut an die Bevölkerung appellieren, bei allfälligen Beerdigungen und Testamenten zugunsten der Pfarrei zuerst und vor allem der Pfarrkirche zu gedenken. Für das entsprechende Verständnis und grosszügige Entgegenkommen zugunsten UNSERER PFARRKIRCHE danken wir ganz herzlich!

Allen, die dieses grosse und herausfordernde Projekt der Kirchensanierung mental, finanziell und betend unterstützen, sei aufrichtig gedankt! Auch und besonders das Haus Gottes soll ein schönes, einladendes Haus sein, wo sich alle, Einheimische wie Gäste, «zu Hause» fühlen können. Schliesslich ist die Pfarrkirche der vornehmliche Ort der Begegnung Gottes mit uns Menschen. In der Hoffnung auf ein gutes Gelingen grüssen wir Euch alle ganz freundlich!

Der Kirchenrat und die Baukommission



Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten
Pfarrreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Saas-Balen

Pfarrei Zum kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

Juni 2012

1. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Messe mit eucharistischem Segen (Pfarrer Achim)
2. Sa. *19.00 Voreucharistischer Gottesdienst für die Kinder im Pfarrsaal von Saas-Grund*

3. So. **HOCHFEST DER DREIFALTIGKEIT**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

4. Mo. **18.00 Beginn der Antoniusnovene in der Antoniuskapelle**
20.00 Sitzung Talpfarreirat in Saas-Fee

5. Di. 19.30 Stiftmesse:
 1. Karolina und Hermann Burgener-Venet
 2. Adelina und Alfred Burgener-Burgener

6. Mi. 14.00 Rosenkranz in der Aufbahrungskapelle
19.00 Saas-Fee: Vorabendmesse fürs Tal

7. Do. **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – FRONLEICHNAM**
9.30 Hochamt mit Prozession zu den vier Segensaltären (Pfarrer Amadé)
Opfer für die Pfarrei



7. – 10. *Der Pfarrer begleitet die Ehrenkompanie von Saas-Grund nach Rom*

8. Fr. 9.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)

10. **10. Sonntag im Jahreskreis –**
Pfarrer Achim
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

11. Mo. *Der Pfarrer leitet den Pilgergang der Oberwalliser Bethanientreunde nach Grächen (mit Messe und Anbetung).*

12. Di. 19.30 Abendmesse

13. Mi. **Fest des hl. Antonius von Padua**
10.30 Festgottesdienst bei der Antoniuskapelle
(warme Kleidung empfehlenswert)

14. Do. 08.00 Schulmesse

17. **11. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer Schweizerische Caritas

19. Di. **15.15 Abschlussmesse der FMG in der Antoniuskapelle**
Die Abendmesse entfällt!

21. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Regionaler Gebetsabend in der Altersheimkapelle

22. Fr. 09.00 Krankenkommunion

24. So. **Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers**
09.15 Amt (11.00 Messe Triftalp)
19.30 Abendmesse
Papstopfer / Peterspfennig

26. Di. 19.30 Erste Abendmesse in der Rundkirche

27. Mi. **19.00–21.00 Regionaler Gebetsabend in Saas-Grund:**
 19.00 Rosenkranz
 19.30 hl. Messe
 20.15 eucharistische Anbetung mit Segen
28. Do. 10.00 Messe zum Schulschluss
29. Fr. *Beginn der Sommerferien*

Juli 2012

Vom 1.–22. Juli weilt der Pfarrer in den Ferien. Vertretung 2.–15. Juli: Dr. Robert Biel, Tarnow (Polen), und 16.–22. Juli: Pfarrer Otto Kalbermatten und Pfarrer Achim Knopp.

1. **13. Sonntag im Jahreskreis**
 10.30 Amt (Pfarrer Amadé)
 19.30 Abendmesse (Pfarrer Otto)
 Opfer Belange der Pfarrei

3. Di. 19.30 Messe in der Rundkirche
5. Do. 19.30 Messe in der Rundkirche
6. Fr. **Herz-Jesu Freitag**
 19.30 Messe mit eucharistischem Segen in der Rundkirche

Pfarreinachrichten

† Klaudina Bumann

Sie wurde am 9. Januar 1945 als viertes Kind den Eltern Simon und Ida in die Wiege gelegt. Ihre Kindheit verbrachte sie zusammen mit ihren fünf Geschwistern in Saas-Balen. Ihre Schulzeit absolvierte sie ebenfalls im Dorf.



Nach der Schule half sie im elterlichen Haushalt mit und war der Familie eine grosse Stütze. Bis zum Tod der Eltern lebte sie mit ihnen zu-

sammen und pflegte ihre Mutter und dann auch den Vater. Später fand sie bei ihrem Bruder Rat und Vertrauen sowie gegenseitige Hilfe.

In den letzten 12 Jahren wechselte Klaudina immer am Wochenende ihren Wohnort, um mit ihrem Freund Werner in Saas-Almagell zu sein. Unter der Woche traf man sie wieder bei sich zu Hause an.

Nach wenigen Tagen Spitalaufenthalt in Visp ist Klaudina am Donnerstag, den 3. Mai 2012 zur Mittagszeit viel zu schnell und erwartet von uns gegangen.

Bei Gott möge sie nun ruhen in Frieden!

Erstbeichte am 1. Mai 2012

Drei Mädchen und zwei Knaben haben sich während dem Schuljahr auf ihre Erstbeichte vorbereitet. Nachdem der erste Termin verschoben werden musste, konnten sie sich nun am Dienstagmorgen mit ihren Begleitpersonen auf den Versöhnungsweg begeben. Und dann war es soweit. Mit der etwas mulmigen Frage «Was wird mich wohl erwarten?» und mit pochenden Herzen betraten sie den Beichtstuhl. Einige Minuten später kamen sie freudestrahlend wieder heraus. Auch hier durften die Anwesenden erfahren, welche Spuren Gottes verzeihende Liebe hinterlässt. Ein Kind fragte mich noch in der Kirche, wann denn das nächste Mal Beichten sei. Ich hoffe für diese Kinder, dass sie nicht müde werden zu fragen und zur Beichte zu gehen.

Nach einem Danklied und dem Segen begaben wir uns ins Schulhaus, um die Erstbeichte gebührend mit Getränken und Kuchen ausklingen zu lassen. Allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott!

Luise Andenmatten

Kirchenratssitzung

Pfarrer Amadé Brigger konnte am Dienstag, 17. April 2012 nach der Abendmesse den Kirchenrat zu einer weiteren Sitzung begrüßen. An diesem Abend war auch Gemeindepräsident Konrad Burgener anwesend. Nach Genehmigung des Protokolls behandelte der Kirchenrat die Jahresrechnung 2011. Dem Auf-

wand von Fr. 176160.85 stand ein Ertrag von Fr. 170298.25 gegenüber, was einen Verlust von Fr. 5862.60 ergibt. Der Kirchenrat genehmigte einstimmig die Rechnung 2011 und leitet diese nun an den Gemeinderat weiter.

Auch in Saas-Balen wird eine Sanierung der Kirche «Zum Kostbaren Blut» ins Auge gefasst. Das Konzept der Beleuchtung steht bereits, für die Malerarbeiten müssen noch Offerten eingeholt werden. Anlässlich der nächsten Sitzung von Ende Mai 2012 wird das weitere Vorgehen besprochen. Bis dahin werden die Dossiers für das Bistum zur Bewilligung bereit sein.

Im Pfarrhaus wurden im vergangenen Herbst 2011 und Winter 2012 verschiedene Arbeiten wegen eines Wasserbruchs und Mieterwechsel in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen und die neue Mieterin Ramona Burgener ist bereits eingezogen. Als nächstes wird im Pfarrhaus wieder ein Sprechzimmer für den Pfarrer eingerichtet. In diesem Raum wird auch das Pfarreiarchiv in einem feuersicheren Schrank untergebracht. Pfarrer Otto Kalbermatten hat sich bereit erklärt, das Archiv zu erstellen. Herzlichen Dank im Voraus an Pfarrer Otto für dieses wertvolle und wichtige Werk!

Bruno Kalbermatten, Aktuar



Opfer und Spenden

01.04.	Opfer Belange der Pfarrei	187.55
05.04.	Opfer Christen im Hl. Land	86.95
07.04.	Kerzen Osternacht	434.35
08.04.	Opfer Belange der Pfarrei	195.40
15.04.	Opfer Unterhalt Pfarrkirche	170.70
29.04.	Opfer Studenten, die Priester werden wollen	127.40

Gottes Güte und Wohlwollen mögen Euch allzeit begleiten!

Bernhard Andenmatten
Pfarreisekretär

Amadé Brigger
Pfarrer

Buch des Monats



Mit viel Fantasie, Ideenreichtum und gut fundierter Fachkenntnis werden hier verschiedene biblische Personen beschrieben. Die jeweiligen Charakterzüge der einzelnen Menschen sind, auch wenn sie aus einer anderen Zeitepoche stammen, noch immer dieselben wie heute und somit nach wie vor aktuell.

Dieses Buch beinhaltet eine spannende Lektüre und spricht verschiedene Altersschichten an. Die einzelnen Texte eignen sich besonders für den biblischen Unterricht, zum Vorlesen in Schulklassen, in Gottesdiensten, Hauskreisen oder auch bei Seniorentreffen.

Alex Nussbaumer, Jahrgang 1950, ist Pfarrer der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Er sagt zu seinem Buch:

«Ich habe die jeweils knappen biblischen Angaben zu Personen vorwiegend aus dem Neuen Testament mit Hilfe meiner Fantasie zu ganzen Lebensberichten ebendieser Personen ergänzt: «Mein Name ist...» Dabei habe ich mich von dem Motto leiten lassen: so könnte es gewesen sein. Im zweiten Teil des Buches finden Sie Bonus-Texte, unter anderem zwei Weihnachtsgedichte, sowie ein theologisches Märchen.

Verlag Urs-Heinz Naegeli

Das Buch hat 140 Seiten und kostet CHF 19.80.
ISBN 978-3-907104-30-9